

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 41 (1934)

Heft: 4

Rubrik: Markt-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Zirkulare No. 416 und 417 der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel machen auf das Hilfsprodukt Albatex BD aufmerksam, welches einerseits in der Druckerei als Reserve für den Küpen- oder Aetzdruck empfohlen wird und andererseits für die Buntbleiche. Im Druck hat Albatex BD die Eigenschaft der Wirkung reduzierender Stoffe entgegztreten, wovon im Reservedruck oder Aetzdruck mit Vorteil Gebrauch gemacht wird. Als Zusatz zu Beuchflotten verhindert

Albatex BD das Ausbluten von kùpengefärbenen Effekten in Buntgeweben.

Musterkarte No. 1148 derselben Gesellschaft, Neolanfarbstoffe auf Haarhüten, Präzisierungen illustriert 24 gangbare Modenuancen auf Haarfiltz, welche mit Neolanfarbstoffen gefärbt worden sind. Die Neolanfarbstoffe eignen sich ganz besonders zur Erzielung licht- und wasserrichter Nuancen auf fertig gewalkten Stumpen.

MARKT-BERICHTE

Rohseide

Ostasiatische Grègen

Zürich, den 27. März 1934. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.) Das Geschäft bewegte sich in der Berichtswoche bei etwas abgeschwächten Preisen in engeren Grenzen.

Yokohama / Kobe waren nur leichten Schwankungen unterworfen. Bei mäßiger Nachfrage notieren die Spinner für:

Filatures No. 1	13 15 weiß	März April Versch.	Fr. 10.—
" Extra Extra A	13/15 "	" "	10.50
" Extra Extra Crack	13 15 "	" "	10.75
" Triple Extra	13 15 "	" "	12.—
" Grand Extra Extra	20/22 "	" "	10.25
" Grand Extra Extra	20/22 gelb	" "	10.—

Shanghai ist ruhig. Die Preise sind nur wenig verändert.

Steam Fil. Extra B moyen
wie Dble. Pheasants 1er & 2me 13/15 März/April Versch. Fr. 13.—
Szechuen Fil. Extra Ex 1er & 2me 13/15 " " 12.25
Tsatl. rer. n. st. Wochun Extra B 1 & 2 " " 12.—
" " " Extra B
wie Sheep & Flag 1 & 2 " " 11.75
Tussah Filatures Extra A 8 coc. 1 & 2 " " 7.75

Canton: Die Nachfrage von Seite Indiens hat weiter angedauert und den Spinnern erlaubt den Stock etwas zu erleichtern. Die Preisnotierungen sind daher unverändert, wie folgt:

Filatures Petit Extra A*	13/15 März/April Verschiff.	Fr. 11.—
" Petit Extra C*	13/15 "	10.50
" Best 1 fav. B n. st.	14 16 "	8.50

New-York: Der drohende Streik in der Automobilindustrie war nicht dazu angekommen die Unternehmungslust zu steigern. Es ist zu hoffen, daß die Beilegung des Konfliktes nun wieder mehr Vertrauen bringen wird.

Seidenwaren

Krefeld, den 29. März 1934. Die Beschäftigung in der Kreider Seidenindustrie ist sehr unterschiedlich. Während manche Betriebe mit Doppelschichten arbeiten, fehlt es in andern Betrieben wieder an den notwendigen ausreichenden Aufträgen. Besonders stark zu wünschen läßt das Geschäft in der Schirmstoffindustrie. Auch die Bandwebereien sind nach wie vor nur zum Teil mit Aufträgen versehen. Die Krawattenstoffwebereien leiden weiter unter den Schwierigkeiten im Ausfuhrgeschäft. Auch die Kleiderstoffwebereien leiden unter diesen Schwierigkeiten. Im großen ganzen ist die Beschäftigung hier jedoch eine gute und ebenso in den Färbereien und Druckereien.

In der Kleiderstoffweberei tritt die neue Kunstseidenmode besonders stark in Erscheinung. Zur Verarbeitung gelangen bei den Neuheiten Azetat-, Viscose- und Vistra-Kunstseide. Die besonderen Eigenschaften dieser verschiedenen Kunstseidengarne haben die Fabrik zu allerlei Kombinationen und Neuheiten angeregt. So bringt man für Blusen insbesondere Gewebe aus Azetat- und Viscosegarnen, die auf mattem Untergrund glänzende Perlchnurmuster zeigen. Die Webart und Musterung betont wieder die Rippen-, Streifen-, Karo- und Querstreifenmode, die durch die Blumen- und Blütenmuster und durch die wechselnde vielfarbige Aufmachung in zarten und leuchtenden Tönen sehr wirkungsvoll gestaltet wird.

Für die Uebergangszeit werden vor allem Mischgewebe aus Kunstseide und Wolle gebracht; zum Teil mit doppelseitiger Musterung. Der Charakter dieser Stoffe betont besonders die Ottoman- und Boucléeffektwirkung, Rippen und Streifenmusterung. Die durch die Bindung effektvoll gestaltete Musterung wird durch die Farbengabe noch mehr herausgehoben.

Für den Hochsommer werden sehr viel Georgettegewebe, vor allem wieder Kunstseidengeorgettes gebracht. Die Taffetgewebe scheinen sich ebenfalls bedeutender Gunst zu erfreuen. Sie werden vor allem in Streifen- und Karomusterung gebracht.

Die Ansätze zur neuen Bandmode haben sich günstig entwickelt. Die neuen Frühjahrs- und Sommerhüte werden wieder viel mit Bandschleifen geziert. Neben unifarbenen Bändern werden auch viel gemusterte und Phantasiebänder verwendet. Streifen- und Schottenmuster und auch bestickte Kornfeldmuster in Naturfarben treten bei den neuen Bändern besonders hervor. Oft werden die neuen Hüte auch mit zwei- oder auch mit buntfarbig gemusterter Taffetband geziert. Kg.

Lyon, den 29. März 1934. Die Lage des Seidenstoffmarktes hat sich nicht viel gebessert, woran hauptsächlich die Kontingentierung schuld ist. In reinseidenen bedruckten Artikeln, vorwiegend Crêpe de Chine, ist die hiesige Fabrik gut beschäftigt; die Drucker verlangen bereits längere Lieferfristen. Auch kunstseidene Crêpes de Chine werden in größeren Mengen verlangt. Da aber viele Fabrikanten den kunstseidenen Artikel fallen gelassen haben, ist es heute nicht sehr leicht, eine größere Kollektion zusammenbringen zu können. Kunstseidene Crêpes Georgette, hauptsächlich mit Blumenmustern, werden sehr billig auf den Markt gebracht. Es handelt sich dabei um Rouleauxdruck. Nach Schottenmustern und Streifen ist die Nachfrage sehr groß. In kunstseidenem und reinseidenem Tafetas écosais kann nicht genügend geliefert werden. Man verlangt heute zwei Monate Lieferzeit, die noch immer bewilligt werden. In glatten Stoffen werden vorwiegend Crêpe Satin und Crêpe Marocain verkauft für Kleider und Mäntel.

Hauté Nouveauté-Artikel für Sommer 1934: Die Mode hat den Druck wieder in großem Maße bevorzugt; alle Fabrikanten sind ordentlich damit beschäftigt. Die Kollektionen sind großzügig ausgeführt und die Dessins zahlreich in allen möglichen Ausführungen. $\frac{3}{4}$ aller Muster sind auf Crêpe de Chine ausgeführt, und zwar nur auf guten, uncharinierten Stoffen. Die Muster sind sehr verschieden. Man sieht neben einfachen, einfarbigen Dessins auch große, vielfarbige Blumenbouquets. Die einfachen Punkte (Nadelkopf bis Erbsengröße) werden in noir/blanc, marine blanc, marron/blanc, rouge/blanc gebracht und erfreuen sich eines guten Absatzes. Auf Mousseline (Chiffon) wird erst jetzt etwas gemustert, doch nimmt man an, daß nach Ostern die Nachfrage nach diesem Artikel größer werden wird. Matte, bedruckte Marocains sind in allen Kollektionen zu sehen; sie werden hauptsächlich in den Grundfarben weiß, blau, ciron, nil und rosa gebracht.

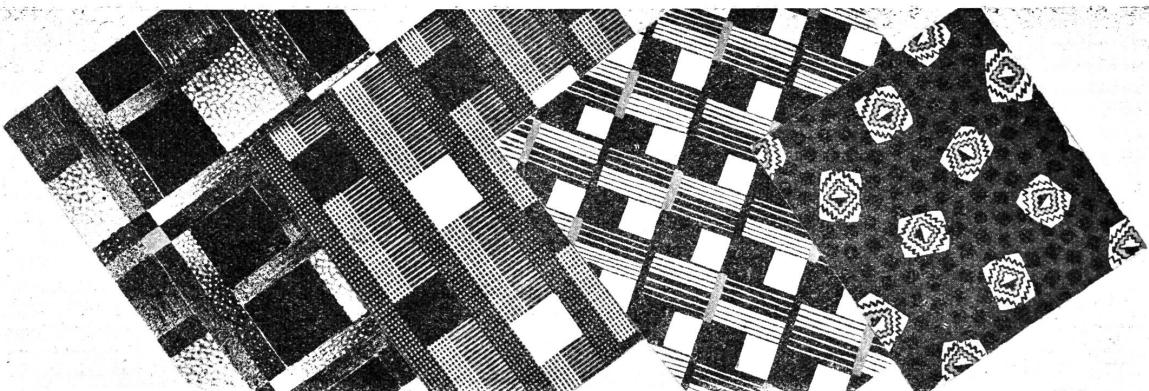
Farben: Die blauen Töne sind absolut vorherrschend, daneben grün. Dagegen werden viel dunkle Fonds wie schwarz und marine verlangt. Die Farbe marron ist etwas in den Hintergrund getreten.

Crêpe Lingerie: Toile de soie, Crêpe de Chine lavable und neuerdings Crêpe Satin lavable werden etwas mehr gefragt, hauptsächlich für Unterwäsche.

Honan-Schaffung: Da die Kundschaft mehr reinseidene Artikel verlangt, gehen die Aufträge auch in Honan in größerer Anzahl ein. Gefärbte Honans sind zu vorteilhaften Preisen zu finden. Auch mit Druck (Punkte, Früchte, Blumen usw.) wird dieser Artikel gebracht.

Echarpes, Lavallières: Die Nachfrage nach Echarpes/Mousseline ist eine sehr große und kann man derselben fast nicht entsprechen. Die kunstseidenen Lavallières werden in großen Mengen gehandelt zu sehr niedrigen Preisen. Schottenmuster, Punkte in verschiedenen Arten, Blumendessins, alle Genres sind in den Kollektionen vertreten.

C. M.



Moderne Entwürfe für Krawattenstoffe aus dem Atelier „Artex“, Zürich 2

Paris, den 29. März 1934. Sommerneuheiten. Die letzten von der Haute Couture eingeführten Neuheiten sind die sogenannten Sommer-„Laines“, ganz aus Kunstseide angefertigt. Die begeisterte Annahme dieser Stoffe bei den Käufern läßt darauf schließen, daß die Sommersaison den Erfolg dieser neuen Gewebearten nicht erschöpfen wird.

Das Fabrikationsgeheimnis aller dieser Nachahmungen besteht wesentlich in der sehr starken Drehung des Kunstseidenfadens. Diese Neuheiten bilden eine ganz neue Stoffserie, die selbst der Naturseide würdig ist. Die so bearbeitete Kunstseide ist beinahe zu grenzenlosen Verarbeitungsmöglichkeiten in der Weberei geeignet.

Diesem Umstand ist es zu verdanken, daß diese Gewebe im Verein mit der außergewöhnlichen Fantasie der Druckmode auf Crêpe de Chine, der Haute Couture dieses Jahr für das erste Mal erlaubt haben, bedruckte und schwere Kunstseidenstoffe für die Nachmittags- und Abendkleider anzuwenden. Aus diesem Grunde wird ohne Uebertriebung angenommen, daß die Kunstseide sich in der Bekleidungskunst eine Stelle erobert hat, die ihr von nun an gesichert bleibt.

Die Veränderung der Gewebe ist heute die tonanggebende Mode. Man bemüht sich besonders gewisse Leinengewebe den Wollstoffen ähnlich zu machen, und umgekehrt. Die Bestrebungen der Sommermode 1934 bestehen darin, den Geweben ein ganz anderes Aussehen zu geben als sie in Wirklichkeit haben.

Im Sommer und im Herbst wird man sehr viel Druck sehen, welcher in den Dessins die Fanfase-Herrenwollstoffe nachahmen wird, diese besonders nach den Eifekten „Prince de Galle“ und „Duc d’York“. Es sind dies Dessins mit Carreaux in Grisaille-Tönen auf Foulardseite von letzter Neuheit.

Eine weitere Nachahmung im Druck, wofür ein ganz durchschlagender Erfolg erwartet wird, sind die die Tricotgewebe nachahmenden Druckdessins im Genre „Panzerhemd“. Alles dies sind „das Auge täuschende Effekte“, wie man solche hier nennt; sie erwecken auf dem Gewebe den Anschein von wirklich geflochtenen Bändern, gestickten Perlen usw.

Weitere Neuheiten sind bedruckte Gewebe mit Metallfäden, deren Motive Sonnenstrahleneffekte darstellen. Einen hervorragenden Platz nehmen die bedruckten Stoffe mit façonnéiertem Grund ein, z. B.: Tulle, Organdis, Mousselines. Ferner Quadrillédpositionen mit einem in jedem Viereck bedruckten Motiv, wie Blumen oder geometrische Figuren in ein bis zwei Farben.

Sehr in Gunst stehen die Taffetas, Surahs und ähnliche bekannte Gewebe, die wiederum modern zu werden scheinen. Für Strandkleider werden Surahs mit buntem Druck verwandt, für Sportkleider eher Leinenstoffe, Leinen mit Baumwolle vermischt oder auch mit Kunstseide, bedruckt mit Schottenmustern oder Punkten in den Farben Blau oder Rot, oder Blau und Rot.

Abendkleider für den Sommer. Die Moderichtung des vergangenen Winters für Gold und Silber hat die Metallgewebe in den Vordergrund treten lassen. Diese neuen Stoffe dieser Art zeichnen sich durch eine bemerkenswerte Geschmeidigkeit aus, die bis heute noch nie erreicht wurde. Auch hier ist das Geheimnis des besonders für den Sommer begünstigten Stoffes in der Anwendung des Kunstseidenfadens zu suchen, der beinahe stets als Eintrag verwendet wird. Alle diese Stoffe sind beidseitig verwendbar.

Die neuen Modefarben. Der Erfolg des Modeblau (bleu saphir) für den Sommer 1934 hat sich während der ganzen ersten Vorführungswöche der Kollektionen der Haute Couture bestätigt. Eine weitere Modefarbe ist gegenwärtig im Begriffe eingeführt zu werden, nämlich Gris Anthracite. Diese Nuance kann als die einzige Modefarbe für den Spätsommer und den Herbst betrachtet werden.

Die in den Kollektionen für den Sommer am meisten vertretenen Farben sind:

Blau	Bleu séraphique	Rose	Rose Malmaison
	Bleu pâle		Rose fané
	Bleu saphir		Rose saumon
	Bleu marine		Gris anthracite
			E. O.

MESSE- UND AUSSTELLUNGWESEN

Schweizer Mustermesse und Textilindustrie

Unser Lebensweise — unsere Industrie — unsere Pflicht. Jede Zeit hat ihre Eigenart, ihre Wünsche und Bedürfnisse. Daher die lebendige Wechselbeziehung von Lebensweise und Gütererzeugung und umgekehrt wieder von Herstellung und Verbrauch.

Diese rasche Anpassung an den Zeitgeschmack zeigt uns namentlich auch die Textilindustrie. Die Aufgeschlossenheit und persönliche Freiheit des heutigen Menschen stellt vielfältige Anforderungen an die Tüchtigkeit dieses Berufszweiges.

Die schweizerische Textilindustrie weiß den Zeittforderungen zu entsprechen. Sie beweist das auch dieses Jahr wieder an der Schweizer Mustermesse in Basel, die vom 7.—17. April dauert. Wir wollen einen kurzen Gang durch dieses An-

gebot tun: Stoffe aller Art: Wollstoffe für Herrenkleider, Sportstoffe, Handarbeitsstoffe, Schürzenstoffe, Möbelstoffe, Wandstoffe, Dekorationsstoffe u. a.; Damenwäsche: Korsettartikel, Wäsche aller Art, Schürzen, Strümpfe, Handtaschen u. a.; Herrenartikel: Herren- und Jünglingskonfektion, Herremäntel, Herrenwäsche aller Art, besondere Neuheiten in Pijamas, Kragen und Krawatten, Socken u. a.; Badeartikel: Badekleider, Frottier- und Badetücher, Schwammbeutel und Strandtaschen u. a.; Gewebe: Rein- und Halbleinengewebe, Handleinengewebe, Buntgewebe aus Baumwolle, Halbleinen und Bouretteseide, Tüll u. a.; Tisch- und Bettwäsche: Tischdecken in Baumwolle und Kunstseide, Servietten, Nappes und Tischzeuge in Baumwolle und Halbleinen, Bettwäsche, Bettüberwürfe und Bettdecken weiß und farbig, Kissen u. a.; Wolle und Gar-